

22.07.2008 - Anfrage an den HTV von B. Bernheim

22.07.2008, e-mail an leinenlos

Anfrage an den HTV

Folgende Anfrage wurde an den Hamburger Tierschutzverein gestellt :

1.a) Wie viele Hunde der Kat.1 (§2 Abs.1 HundeG) und Kat.3 (§2 Abs.3 HundeG) (bitte Kat.1 und Kat.3 gesondert auflisten) ,sind z.Zt.im HTV untergebracht?

b) Wie viele dieser Hunde sind auf Anordnung der Stadt Hamburg ihren Halter/innen nur aufgrund ihrer Rassezugehörigkeit weggenommen worden?

2. Seit wie vielen Jahren/Monaten/Wochen sind Listenhunde der Kat.1 und der Kat.3 seit Abgabe oder Beschlagnahmung im HTV untergebracht? Bitte jeden Hund einzeln auflisten.

3.a) Wie hoch ist die Anzahl der Kat.1 und Kat.3 Hunde, die seit Amtieren des neuen Vorstandes im HTV aufgenommen worden sind?

b) Wie viele dieser Listenhunde nur wegen ihrer Rassezugehörigkeit?

4. Sind seit Amtieren des neuen Vorstandes Hunde der Kat.1 oder Kat.3 eingeschläfert (getötet) worden?

5. Verfügt der HTV über Verträge, die er für die Vermittlung von Listenhunden (nicht nur der 44 Hunde von 2007) mit den jeweiligen Tierheimen in Brandenburg abgeschlossen hat?

6. Hat der HTV die eidesstattliche Versicherung des slowakischen Tierarztes über den Verbleib der 42 Listenhunde von der Stadt Hamburg angefordert?

7. Tagt die Rassekommission weiterhin im HTV?

8. Vertritt RA F.Engelke weiterhin den HTV in Rechtsangelegenheiten?

9. Hält der HTV an dem jetzigen Vertrag mit der Stadt Hamburg fest? Nimmt der HTV die rechtliche Möglichkeit wahr, Ende des Jahres den bestehenden Vertrag dahingehen zu verändern, keine beschlagnahmten Listenhunde nur aufgrund Ihrer Rassezugehörigkeit aufzunehmen.

Hier die Antwort auf die Anfrage vom HTV:

Von: "Manfred

Graff" Gesendet: 12.07.08 16:20:18 An: Betreff: Ihre Anfrage an den HTV

Sehr geehrter Herr Bernheim,

unser Sekretariat hatte Ihnen vor Ihrem Treffen mit Frau Hein und Frau Schneider eine Antwort auf Ihre Anfragen vom 19.6. und 10.7.08 zugesagt.

Vorab darf ich bemerken, dass wir keineswegs mit Informationen "mauern" wollen, wie dies wohl in der Poggendorf-Zeit der Fall war. Wir haben durchaus regen Kontakt u.a. zur Hunde-Lobby.

Unsere 1. Vorsitzende Frau Dr. Waniorek-Goerke verbringt ihren Jahresurlaub z.Zt. gantztägig im Tierheim. Ich selbst bin - neben meiner beruflichen Betätigung (in einer nicht nur 40 Stunden-Woche) auch durchschnittlich vier Stunden täglich im Einsatz.

Es ist unendlich viel zu tun und die von Ihnen abgefragten Informationen sind - leider - nicht per Knopfdruck ohne weiteres aus der EDV abrufbar, sondern müssen von (arbeitsüberlasteten) Mitarbeitern zusätzlich recherchiert werden.

Von daher bitte ich sehr herzlich um Verständnis, dass wir uns um Anfragen auch nur in eingeschränktem Umfang kümmern können, was wir allerdings auch tun.

Zur Sache:

1) Die sog. Kategoriehunde, die Eigentum des HTV sind, können i.d.R. durch die Besucher besichtigt werden und sind insofern frei zugänglich.

2) Das gilt nicht für sichergestellte Hunde, über die der HTV nicht frei verfügen kann, da sie sich unter städtischer bzw. staatsanwaltlicher Verfügung befinden.

3) Die Verweildauer der Kat-Hunde resp. der sichergestellten Hunde ist sehr unterschiedlich. Von den sichergestellten Hunden sind - nach den mir vorliegenden Unterlagen - einer seit 2005, vier seit 2006, elf seit 2007 und 31 seit 2008 im Tierheim. Seit dem 24.5.08 (Amtsantritt des neuen Vorstandes) sollen insgesamt 24 sog. Kat-Hunde aufgenommen worden sein.

4) Zur Zeit sind keine Termine anberaumt, an denen die sog. Rassekommission im Tierheim tagen will. Falls im Tierheim untergebrachte Hunde beurteilt werden müssen, wurde es von allen Beteiligten einschl. der Tierärzte bisher als sinnvoll angesehen, die Tiere vor Ort zu begutachten, statt sie unnötigen und belastenden Transporten durch Hamburg auszusetzen.

5) M.W. sind seit dem 24.5. keine sog. Kat-Hunde eingeschläfert worden. Es ist dies allerdings keine primäre Angelegenheit des Vorstandes, vielmehr Folge von tierärztlichen Entscheidungen. Ich werde diesen Punkt nochmals nachrecherchieren und im Bedarfsfalle korrigieren, falls sich meine Annahme als unzutreffend herausstellen sollte.

6) Zum Thema "Hunde nach Brandenburg" haben wir div. Maßnahmen eingeleitet, um den Verbleib der Hunde zu recherchieren. Ergebnisse werden vermutlich in wenigen Wochen vorliegen und dann auch veröffentlicht.

7) Der Vertrag mit der Stadt wurde vom Notvorstand nicht gekündigt und läuft folglich bis zum 31.12.2009. Die Stadt, mit der wir bereits erste Gespräche geführt haben, will auch ihrerseits einige Veränderungen vornehmen, so dass wir in den nächsten Monaten ohnehin über evtl. Änderungen sprechen müssen. Ihr Standpunkt zu dieser Frage ist uns bekannt. Wir werden zum geeigneten Zeitpunkt - evtl. bei der Mitgliederversammlung vermutlich Ende November d.J. - über den Stand der Gespräche berichten.

Wir hoffen, Ihre Fragen in der uns möglichen Ausführlichkeit beantwortet zu haben, und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Mafred Graff - 2. Vorsitzender des HTV -